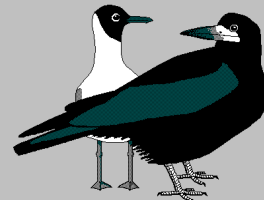


Dr. Hermann Stickroth
Sperberweg 4a
86156 Augsburg
Tel. 0821 / 45 31 664
Fax. 0821 / 45 31 671



Abs.: Dr. Hermann Stickroth, Sperberweg 4a, 86156 Augsburg

An
OPLA Bürogemeinschaft für Ortsplanung & Stadtentwicklung
Otto-Lindenmeyer-Str. 15
86153 Augsburg

Augsburg, 12.07.2021

**Betreff: Artenschutz
beim vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 34 "Steindorf-Nord 2"**

Sehr geehrte Damen und Herren,
am 3.6.2021 habe ich die Fläche besichtigt.

Von den zahlreichen Vogelarten, die von der saP-Internethilfe des LfU für die TK-Blätter 7731 (Mering) und 7732 (Mammendorf) für Extensivgrünland und andere Agrarlebensräume aufgeführt werden, habe ich in 2 Exemplaren allein die Wiesenschafstelze angetroffen. Die Feldlerche kommt in einem Umkreis von etwa 500 m um das Planungsgebiet in wenigstens 15 Brutpaaren vor (12 BP in der westlich angrenzenden Feldflur, 1 BP in der Feldflur nördlich der Baumschulparzelle, 2 BP in der Feldflur östlich des Steindorfer Grabens), nicht jedoch im Planungsgebiet selbst. In diesem Umkreis wurden auch keine Kiebitze festgestellt. Die Schafstelze fand sich in 2 weiteren Exemplaren auch in der westlichen Feldflur. Das Rebhuhn und andere Feldvogelarten wurde nicht festgestellt.

Die Feldlerche hat landesweit Bestandsrückgänge v.a. durch Intensivierung der Landwirtschaft und anhaltende Lebensraumverluste. Sie brütet am Boden und sucht auch ihre Nahrung in der Feldflur. Die unmittelbare Nähe des Menschen meidet sie und hält größere Abstände zu vertikalen Strukturen ein (Einzelbäume 50 m, Siedlungen/Freileitungen 100 m, Baumreihen/kleiner Feldgehölze 120 m, geschlossene Gehölzkulissen 160 m) und Straßen (je nach Verkehrsaufkommen 100-500m).

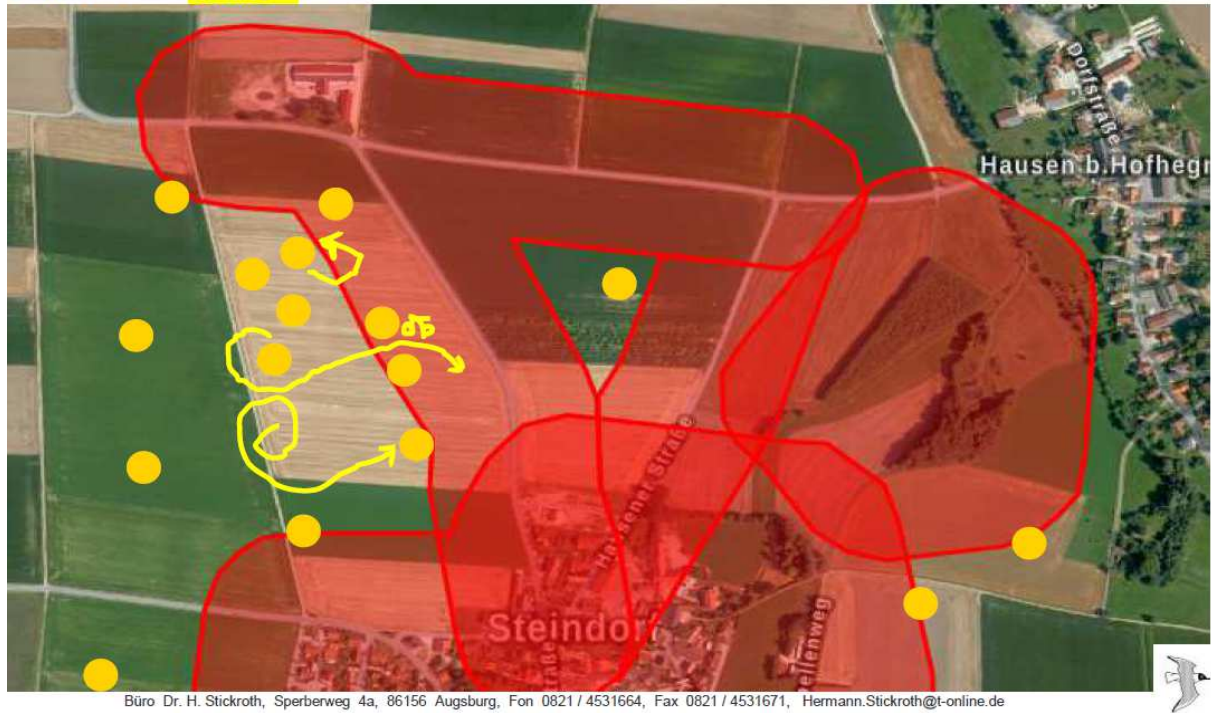
Wenn man diese Scheuch-Wirkbereiche (Siedlung 100 m, Straßen mit geringerem Verkehrsaufkommen 100 m, Feldgehölze 120 m) in das Luftbild einfügt und mit den tatsächlich beobachteten Feldlerchen überlagert, dann erkennt man unschwer, dass sie nahezu vollständig dort vorkommen, wo man sie der Theorie nach erwarten würde. Die einmalige Zählung gibt somit wieder, was man theoretisch erwarten würde, und scheint somit hinreichend aussagekräftig zu sein.

Fördern auch Sie die "Avifauna von Schwaben"!
Naturw. Verein Schwaben e.V., Konto 1082 401,
Dresdner Bank, Filiale Augsburg, BLZ 720 800 01,
Verwendungszweck: "Avifauna Schwaben"



Feldlerche

3.6.2021



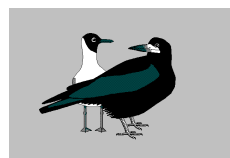
Büro Dr. H. Stickroth, Sperberweg 4a, 86156 Augsburg, Fon 0821 / 4531664, Fax 0821 / 4531671, Hermann.Stickroth@t-online.de

Ähnliche Scheuch-Wirkbereiche gibt es auch beim Kiebitz, der somit im Nahbereich von Steindorf nicht zu erwarten ist. Bei Schafstelze und Rebhuhn sind die Scheuchbereiche nur gering. Letzteres kommt auch unmittelbar am Siedlungsrand vor. Für Wachtel und Grauammer ist das Habitat nicht geeignet.

Eine direkte Betroffenheit ergibt sich somit für die ungefährdete Schafstelze und potenziell für das Rebhuhn. Als Bruthabitat für das Rebhuhn scheidet die Fläche als reiner Ackerstandort jedoch aus, es kann allenfalls als Nahrungshabitat eine geringe Bedeutung haben: Bevorzugt werden Brachen, die es im Planungsgebiet nicht gibt, und Böschungen, die im Planungsgebiet ausschließlich an den Straßenrändern gefunden werden und daher für das Rebhuhn ungeeignet sind. Feldlerche und Kiebitz sind mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht betroffen. Da das Bauvorhaben sich östlich der Straße befindet, erweitert sich auch der Scheuch-Wirkbereich nach Westen durch eine Bebauung in diesem Bereich nicht.

Abb. 1: Ackervogelarten und derer Status im Planungsgebiet: U nur in der Umgebung vorkommen, N im Planungsgebiet nachgewiesen, - ungeeignete(s) Habitat/Feldfrucht; P potenziell vorkommend

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Status	RLB	RLD	EZK		Äcker
					B	R	
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	U	3	3	s		1
<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel	-	3	V	u		1
<i>Emberiza calandra</i>	Grauammer	-	1	V	s	u	1
<i>Motacilla flava</i>	Schafstelze	N+U			g		1
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	P	2	2	s	s	1
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	-	2	2	s	s	1



Abs.: Dr. Hermann Stickroth, Sperberweg 4a, 86156 Augsburg
Abb. 2: Potenzielle Nahrungsgäste im Planungsgebiet.

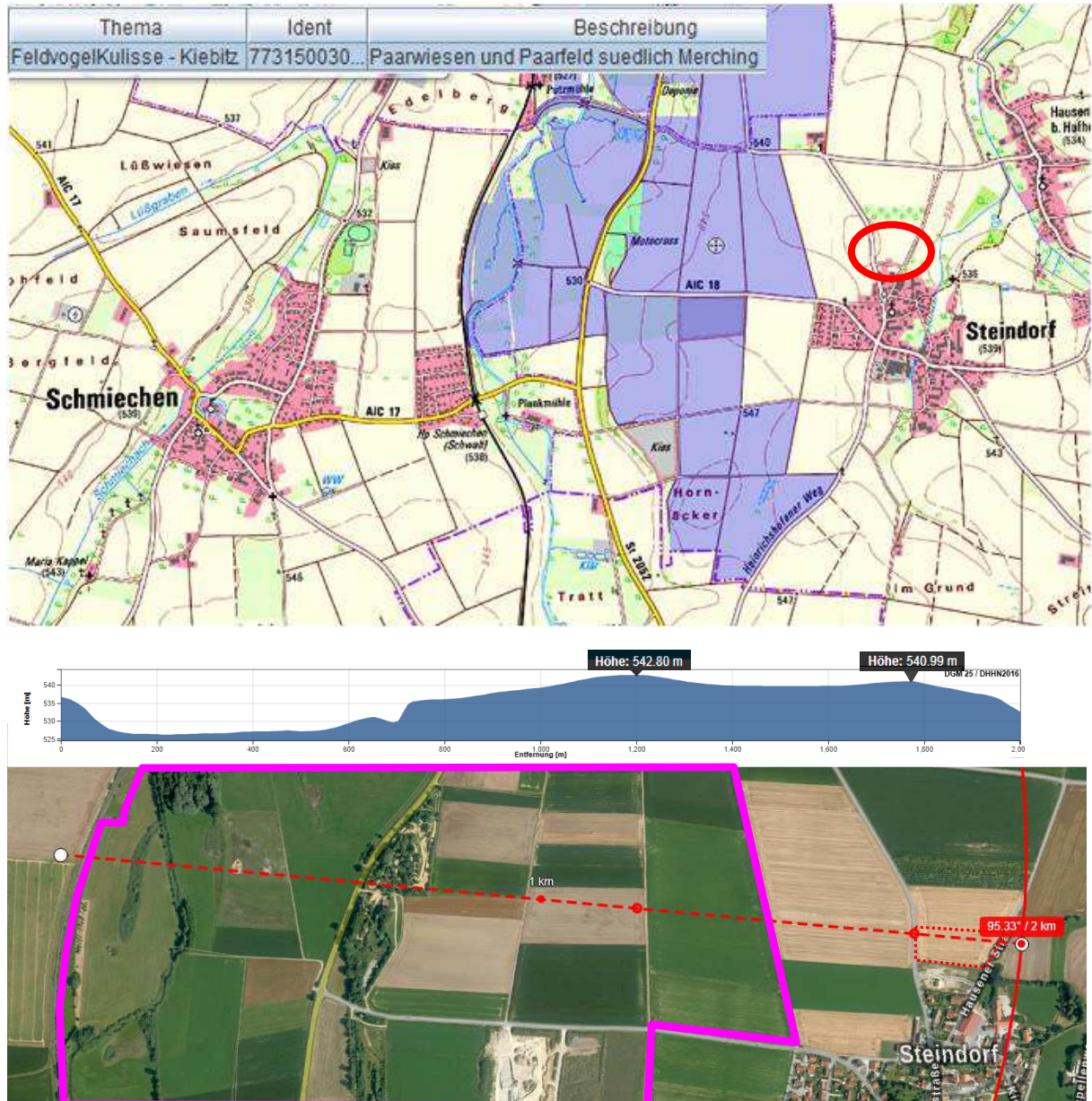
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK		Äcker
				B	R	
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	V		u		2
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber			g		2
<i>Asio otus</i>	Waldohreule			g	g	1
<i>Bubo bubo</i>	Uhu			g		2
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard			g	g	1
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke			g	g	2
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	V	V	g	g	2
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe			g	g	1
<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe	R	2	g	g	1
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	3		u		2
<i>Coloeus monedula</i>	Dohle	V		g	g	2
<i>Corvus frugilegus</i>	Saatkrähe			g	g	1
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer		V	g	g	2
<i>Linaria cannabina</i>	Bluthänfling	2	3	s	u	1
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V	u	g	2
<i>Columba oenas</i>	Hohltaube			g		2

Da die Schafstelze ungefährdet und in einem günstigen Erhaltungszustand ist, ist bei ihr davon auszugehen, dass die eher geringfügige Flächeninanspruchnahme keine nachteilige Wirkung auf die Population haben wird. Der naturschutzrechtliche Ausgleich sollte vor allem dem Rebhuhn zu Gute kommen, was bei der geplanten Streuobstwiese in der Feldflur gegeben wäre.

Heckenbrüter sind durch das Vorhaben nicht betroffen, da auf der Planfläche keine Gehölze vorkommen. Andere Gehölzarten und ggf. Gebäudebrüter können nur dann betroffen sein, wenn sie in der Feldflur ihre Nahrung suchen (sogenannte Nahrungsgäste, z.B. Greifvögel).

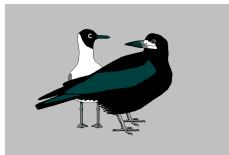
Allerdings können Nahrungsgäste eher in andere Räume ausweichen als Brutvögel. Die Nahrungsreviere sind oft sehr groß (etwa bei Greifvögeln, auch beim Rebhuhn), so dass die Flächeninanspruchnahme oftmals vernachlässigbar ist. Für eine saP relevant wären ohnehin nur die gefährdeten Arten und solche mit einem schlechten Erhaltungszustand (Habicht, Schleiereule, Bluthänfling, Feldsperling). Die Wiesenweihe kommt wohl nur als potenzieller Durchzügler vor. Für Habicht, Schleiereule und Wiesenweihe ist das Planungsgebiet sicher kein essentieller (unverzichtbarer) Teil des Nahrungsreviers. Feldsperling und Bluthänfling jedoch werden durch die vorgesehene Bepflanzung eher bessere Bedingungen vorfinden als aktuell, so dass eine Beeinträchtigung ausgeschlossen erscheint. Auch diese werden durch eine Streuobstwiese begünstigt

Somit sind vor allem allgemeine Vorkehrungen zu treffen, um etwa ungewollte Tötungen zu vermeiden. Die Abräumung des Baufeldes muss außerhalb der Vogelbrutzeit oder unmittelbar nach Ernte oder Bestellung des Ackers erfolgen.



Ebenfalls um Tötungen zu vermeiden (Fensteranflüge an Glasscheiben) müssen spiegelnde Glasfronten zur freien Feldflur hin vermieden werden. Hiervon ist insbesondere des stark gefährdete Rebhuhn, während der Zugzeiten aber auch andere Vogelarten betroffen. Große Glasflächen müssen entweder durch ausreichend hohe Bepflanzung oder durch für Vögel gut erkennbare Markierungen oder Vorbauten entschärft werden.

Die Argumentation der UNB (Schreiben der UNB 4.4), „dass von der exponierten Lage Licht- und Schallemissionen nach Osten dringen und das Kiebitz Brutgebiet in rund 400 m stören können“, ist allerdings unbegründet. Ersten liegen die Kiebitzbrutgebiete im Westen. Das Kerngebiet liegt im Paartal zwischen Merching und Schmiechen. Einzelpaare brüten jedoch auch östlich und westlich des Paartals auf den Hochebenen. Der Nachweis 860 bei Steindorf ist jedoch schon von 2005. Bei den Kartierungen von Bauer in den letzten Jahren wurden dort anscheinend keine Kiebitze mehr gefunden.



Die jüngeren Nachweise auf der Hochebene liegen südlich Merching. Lichtemissionen bis in das Paartal sind jedoch ausgeschlossen, da der höchste Punkt des Geländereiefs etwa 600 m östlich des Planungsgebiets liegt von dort 15-20 m zum Paartal hin abfällt. Der höchste Punkt des Planungsgebietes ist jedoch die begrenzende Schulstraße, sodass viel stärkere Störwirkungen sicherlich von der Straße ausgehen mit den beweglichen Lichter der Fahrzeuge. Eine Verschlechterung durch die Bebauung ist nicht anzunehmen. Direkt in des Umland abstrahlende Beleuchtung (Innenbeleuchtung, Parkplatzbeleuchtung, Gebäudebestrahlung, Werbetafeln etc.) ist auch aus allgemeinen Gründen des Umweltschutzes sowie CO₂-Reduktion (Stromsparen) durch entsprechende Planung zu vermeiden.

Über Scheuchwirkungen auf Kiebitze durch Lichtemission aus Gebäuden sind mir keine Untersuchungen bekannt. Eine Beeinträchtigung der Kiebitz-Feldvogelkulisse aus dem Gastrobetrieb erscheint mir daher sehr unwahrscheinlich. Auch Schallimmissionen haben bei Vögeln in der Regel nur geringe bis keine Auswirkungen.

Aus Sicht des Artenschutzes scheint die geplante Streuobstwiese ausreichend, um die Umweltwirkungen des Vorhabens aufzufangen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stickroth', with a long horizontal stroke extending to the right.

Dr. Hermann Stickroth

Literatur

BAUER, U. (2013): Brutvorkommen und Einflüsse auf den Bruterfolg des Kiebitzes *Vanellus vanellus* im Landkreis Aichach-Friedberg (Bayern). - Ornithol. Anz. 52: S. 59-85



ANHANG

Vorkommen in TK-Blatt 7731 (Mering) Extensivgrünland und andere Agrarlebensräume

Säugetiere

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	EZA	Äcker
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr		V	g	g	

Vögel

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK		EZA		Äcker
				B	R	B	R	
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	V		u		g		2
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber			g		g		2
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	3	3	s		s		1
<i>Anthus campestris</i>	Brachpieper	0	1		u			2
<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	1	2	s		s		3
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	V		u	g	g	g	2
<i>Asio otus</i>	Waldohreule			g	g	g	g	1
<i>Bubo bubo</i>	Uhu			g		g		2
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard			g	g	g	g	1
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	3		g	g	s	g	2
<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	Lachmöwe			g	g			1
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe			g	g			1
<i>Coloeus monedula</i>	Dohle	V		g	g	s	g	2
<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe			g		g		2
<i>Corvus frugilegus</i>	Saatkrähe			g	g			1
<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel	3	V	u		s		1
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	V	V	g		g		2
<i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan		R		g			2
<i>Egretta alba</i>	Silberreiher				g		g	3
<i>Emberiza calandra</i>	Grauammer	1	V	s	u			1
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer		V	g	g	g	g	2
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke			g	g	g	g	2
<i>Fringilla montifringilla</i>	Bergfink				g		g	2
<i>Grus grus</i>	Kranich	1		u	g			1
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	1	2	s		s		2
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	V		g		?		2
<i>Larus michahellis</i>	Mittelmeermöwe			g	g	g	g	2
<i>Linaria cannabina</i>	Bluthänfling	2	3	s	u	s	u	1
<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche	2	V	u				2
<i>Mareca penelope</i>	Pfeifente	0	R		g		g	2



Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK		EZA		Äcker
				B	R	B	R	
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	V	V	g	g	g	g	2
<i>Motacilla flava</i>	Schafstelze			g				1
<i>Numenius arquata</i>	Grosser Brachvogel	1	1	s	u			2
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	V	V	g				3
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V	u	g	g	g	2
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	2	2	s	s			1
<i>Saxicola torquatus</i>	Schwarzkehlchen	V		g		g		3
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	2	2	s				2
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke	V		g				2
<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	3		u		g		3
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	3		u				2
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	2	2	s	s	s		1

Vorkommen in TK-Blatt 7732 (Mammendorf) Extensivgrünland und andere Agrarlebensräume

Säugetiere

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	EZA	Äcker
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelvedermaus	3	G	u	?	
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr		V	g	g	

Vögel

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK		EZA		Äcker
				B	R	B	R	
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	V		u		g		2
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber			g		g		2
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	3	3	s		s		1
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	V		u	g	g	g	2
<i>Asio otus</i>	Waldohreule			g	g	g	g	1
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard			g	g	g	g	1
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	3		g	g	s	g	2
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe			g	g			1
<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe	R	2	g	g			1
<i>Coloeus monedula</i>	Dohle	V		g	g	s	g	2
<i>Columba oenas</i>	Hohltaube			g		g		2
<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel	3	V	u		s		1
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	V	V	g		g		2
<i>Egretta alba</i>	Silberreiher				g		g	3
<i>Emberiza calandra</i>	Graumammer	1	V	s	u			1
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer		V	g	g	g	g	2



Falco tinnunculus	Turmfalke			g	g	g	g	2
Lanius collurio	Neuntöter	V		g		?		2
Linaria cannabina	Bluthänfling	2	3	s	u	s	u	1
Milvus milvus	Rotmilan	V	V	g	g	g	g	2
Motacilla flava	Schafstelze			g				1
Numenius arquata	Grosser Brachvogel	1	1	s	u			2
Oriolus oriolus	Pirol	V	V	g				3
Passer montanus	Feldsperling	V	V	u	g	g	g	2
Perdix perdix	Rebhuhn	2	2	s	s			1
Saxicola torquatus	Schwarzkehlchen	V		g		g		3
Sylvia communis	Dorngrasmücke	V		g				2
Vanellus vanellus	Kiebitz	2	2	s	s	s		1

Legende Rote Listen gefährdeter Arten Bayerns (Lurche 2019, Kriechtiere 2019, Libellen 2017, Säugetiere 2017, Tagfalter 2016, Vögel 2016 und alle anderen Artengruppen 2003) bzw. Deutschlands (Pflanzen 2018, Wirbellose 2016, Wirbeltiere 2015-1998)

Kategorie	Beschreibung
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
D	Daten defizitär

Legende Erhaltungszustand in der kontinentalen (EZK) bzw. alpinen Biogeografischen Region (EZA) Deutschlands bzw. Bayerns (Vögel)

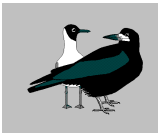
Erhaltungszustand	Beschreibung
s	ungünstig/schlecht
u	ungünstig/unzureichend
g	günstig
?	unbekannt

Legende Erhaltungszustand erweitert (Vögel)

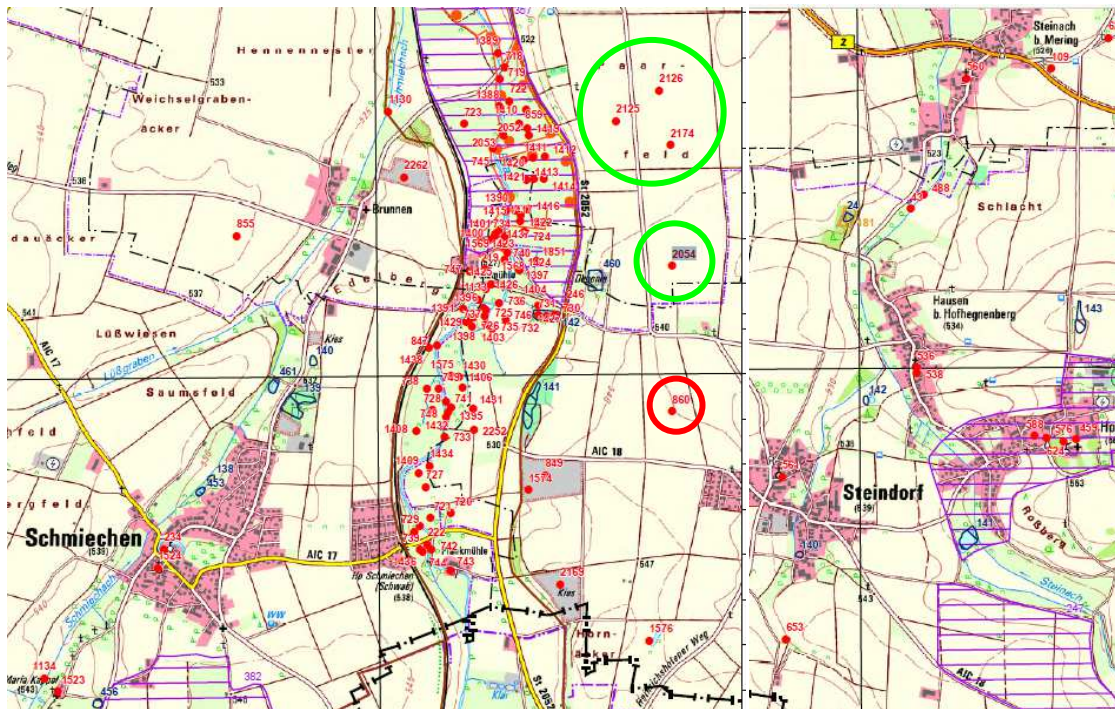
Brut- und Zugstatus	Beschreibung
B	Brutvorkommen
R	Rastvorkommen

Legende Lebensraum

Lebensraum	Beschreibung
1	Hauptvorkommen
2	Vorkommen
3	potentielles Vorkommen
4	Jagdhabitat



Artenschutzkartierung (ASK)



TK25 7731	OBN 0860	K P	ERFG 100	UTM-RW 648213	UTM-HW 5342630
--------------	-------------	--------	-------------	------------------	-------------------

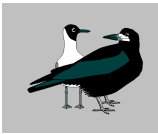
Landkreis(e): Aichach-Friedberg
 (Haupt-)Lebensraumtyp: Ackerland
 Lagebeschreibung: Feldflur nordwestlich Steindorf
 Merkmale:
 Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Kiebitz Vanellus vanellus	2	2	2	B	AD	SR		20.05.2005	SDS
					DETER.: Czermak Jürgen				

TK25 7731	OBN 2054	K P	ERFG 50	UTM-RW 648196	UTM-HW 5343347
--------------	-------------	--------	------------	------------------	-------------------

Landkreis(e): Aichach-Friedberg
 (Haupt-)Lebensraumtyp: Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)
 Lagebeschreibung: ca. 800 Meter östlich Putzmühle, zwischen Feldern
 Merkmale:
 Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Kiebitz Vanellus vanellus	2	2	4	C	AD	S		23.05.2017	SDS
					DETER.: Bauer Dr. Uwe				



TK25 7731	OBN 2174	K P	ERFG 30	UTM-RW 648172	UTM-HW 5343941
--------------	-------------	--------	------------	------------------	-------------------

Landkreis(e): Aichach-Friedberg
 (Haupt-)Lebensraumtyp: Ackerbrache
 Lagebeschreibung: Südlich Merching, Hochplateau
 Merkmale:
 Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Kiebitz Vanellus vanellus	2	2	2	C	AD	SR		14.05.2019	SDS
Kiebitz Vanellus vanellus	2	2	4	C	DETER.: EI	Bauer Dr. Uwe; S		Del Mestre Axel 14.05.2019	SDS
Kiebitz Vanellus vanellus	2	2	3	C	DETER.: JU	Bauer Dr. Uwe; SR		Del Mestre Axel 27.05.2019	SDS
					DETER.:	Bauer Dr. Uwe; Del Mestre Axel			

TK25 7731	OBN 1576	K P	ERFG 60	UTM-RW 648130	UTM-HW 5341497
--------------	-------------	--------	------------	------------------	-------------------

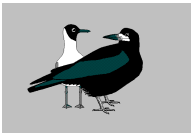
Landkreis(e): Aichach-Friedberg
 (Haupt-)Lebensraumtyp: Kiesgrube
 Lagebeschreibung: Kiesgrube 1km SW Kirche Steindorf (Fa. Schuttermayer)
 Merkmale:
 Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Europäischer Laubfrosch Hyla arborea	2	3	23		AD	R		03.06.2011	SDS
					DETER.:	Bauer Dr. Uwe			

TK25 7732	OBN 0653	K P	ERFG 100	UTM-RW 648778	UTM-HW 5341487
--------------	-------------	--------	-------------	------------------	-------------------

Landkreis(e): Aichach-Friedberg
 (Haupt-)Lebensraumtyp: Feldgehölz
 Lagebeschreibung: Feldgehölz südlich von Steindorf
 Merkmale: Weitere Lebensraumtypen/Ausstattung: Feldgehölz
 Landschaftselemente in der Umgebung des Fundorts: Ackerland; Baumreihe
 Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Bartfledermäuse (unbestimmt) Myotis mystacinus oder brandti			1	JH	OA	LA		06.07.2016	SDS
Großer Abendsegler Nyctalus noctula	*	V	1		DETER.: OA	Lustig Anika LA		06.07.2016	SDS
Rauhaut- oder Weißrandfledermaus Pipistrellus nathusii/kuhlii			1	JH	OA	LA		06.07.2016	SDS
Zwergfledermaus Pipistrellus pipistrellus	*	*	1	JH	DETER.: OA	Lustig Anika LA		06.07.2016	SDS
					DETER.:	Lustig Anika			



Vorschläge zur Entschärfung der Gefahr von Vogelanflügen

- 1) Sichtbare Muster, Formen und Strukturen wurden wissenschaftlich auf ihre Wirksamkeit geprüft und können der Broschüre der schweizerischen Vogelwarte Sempach (S.18 ff.) oder den Empfehlungen der Wiener Umweltschutzgesellschaft entnommen werden.
https://vogelglas.vogelwarte.ch/assets/files/broschueren/voegel_glas_licht_2012.pdf
<http://wua-wien.at/tierschutz/vogelanprall> oder RÖSSLER (2011);
Sie erweisen sich als wirksamste Maßnahme. Solche Markierungen nachträglich an problematischen Scheiben anzubringen ist aufwändig und weniger dauerhaft als eine frühzeitig geplante Lösung. Die Anbringung Sichtbarer Muster werden vom Bauherren und Architekten oft nicht gewünscht und wurden daher nicht weiterverfolgt.
- 2) Verwendung eines Glases mit reduzierter Reflexion.
- 3) Anbringung von Sonnenschutz oder Gitter-Seil-Konstruktionen außen.
- 4) Vorpflanzung von 2-3 höheren Bäumen, die das Hindernis sichtbar machen, zwischen der Stämmen jedoch eine Durchsicht vom Gastraum in die Landschaft ermöglichen.
- 5) Beflaggung vor dem Gebäude, die das Hindernis sichtbar macht, zwischen der Fahnenstangen jedoch eine Durchsicht vom Gastraum in die Landschaft ermöglicht.
- 6) Eine Kombination von 2) bis 5).